

Mehr Hausarztsitze und bessere Versorgung durch neue Bedarfsplanung in Nordrhein

Die hausärztliche Versorgung in Nordrhein hat sich seit Einführung der neuen Bedarfsplanung verbessert – das zeigen aktuelle Zahlen zur hausärztlichen Versorgung im Rheinland, die die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein veröffentlicht hat. So konnten 57,5 von über 100 benötigten Hausarztsitzen in Nordrhein neu besetzt werden. In insgesamt 33 Regionen konnte die Versorgung verbessert werden. „Unsere Versorgungslücke hat sich binnen eines Jahres halbiert. Es gibt jetzt deutlich weniger schlecht versorgte und mehr gut versorgte Gebiete in Nordrhein – damit stemmen wir uns klar gegen den Bundestrend“,



Foto: Edyta Pawlowska/Fotolia.com

sagte Dr. Peter Potthoff, Vorsitzender der KV Nordrhein. Von drei Regionen mit einem Versorgungsgrad von unter 75 Prozent ist nur noch eine übrig geblieben.

In ihrer neuen Bedarfsplanung rechnete die Kassenärztliche Vereinigung im Juli 2013 mit 105,5 neuen Hausarztsitzen, um eine hundertprozentige Versorgung in den nordrheinischen Planungsregionen zu erreichen.

Deren Einführung ermögliche eine kleinräumigere und genauere Planung, so hätten sich Hausärzte gezielt in unterversorgten Regionen ansiedeln können.

Indes fehle es an zusätzlichen finanziellen Mitteln für die neuen Ärzte, so Potthoff. Das gefährde langfristig die Qualität der Versorgung und die Attraktivität des Standorts. Weiterhin sei die Zahl der Hausärzte, die in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen wird, höher als die Zahl der Neuzugänge. Die Bemühungen, den hausärztlichen Nachwuchs zu sichern, müssten also weiterhin verstärkt werden, forderte Potthoff.

KV Nordrhein/jf

Krankenkasse befragt Bürger zur Nutzung von Gesundheits-Apps

22 Prozent der Bundesbürger nutzen laut einer Online-Umfrage der Krankenkasse IKK classic über ihre Smartphones Medizin- oder Gesundheits-Apps. Danach gaben weitere 24 Prozent der Befragten an, diese Apps künftig nutzen zu wollen. Allerdings war mit 29 Prozent die Gruppe derjenigen am größten, die auch in Zukunft auf solche Programme verzichten möchten. Eine Anwendung, die den Nutzer an die Einnahme von Arzneimitteln erinnert, wird aktuell von fünf Prozent der Befragten genutzt. Vier Prozent nutzen eine App, die den Puls der Finger-

kuppe misst. Interesse hatten die Befragten auch an einem digitalen Notfallausweis mit Hinweisen zu Allergien und Notfalltelefonnummern oder Anweisungen zur Ersten Hilfe sowie an einer App, über die Arzttermine rund um die Uhr vereinbart werden können. Zwar waren diese Applikationen noch nicht sehr weit verbreitet, allerdings gaben zwischen 27 und 31 Prozent der Befragten an, diese Anwendungen künftig nutzen zu wollen.

Als Hauptgefahr sehen 39 Prozent der Befragten an, dass Medizin-Apps eine Fehldiagnose stellen könnten. Weitere 32 Prozent

zogen bei Gesundheitsfragen den direkten Kontakt zu Ärzten und Apothekern einem Handyprogramm vor und 14 Prozent der Befragten sahen die Gefahr, dass ihre Gesundheitsdaten auf dem Smartphone nicht sicher vor unbefugtem Zugriff geschützt seien.

Alle Umfrageergebnisse auf www.ikk-classic.de/presse/pressemitteilungen.html bre

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 19./20./27. November 2014.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 8. Oktober 2014

Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2014 und 2015 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen und in diesem Heft auf den Seiten 26 und 27. ÄkNo

Gesundheitswesen in NRW auf Wachstumskurs

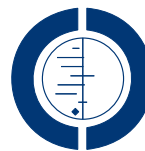
In Nordrhein-Westfalen arbeiteten 2012 rund 1,1 Millionen Menschen im Gesundheitswesen. Das waren 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr, wie das Statistische Landesamt NRW kürzlich mitteilte. Davon waren 24,2 Prozent in Krankenhäusern, 14,3

Prozent in der stationären und teilstationären Pflege und 14,1 Prozent in Arztpraxen tätig. Der kleinste Beschäftigungsanteil entfiel auf den Gesundheitsschutz (0,8 Prozent). Der Frauenanteil lag 2012 bei 75,9 Prozent. bre

Ärzte ohne Grenzen informieren über ihre humanitäre Arbeit

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen veranstaltet am 8. Oktober 2014 um 19 Uhr im Hörsaal 17 der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Am Hof 1, 53113 Bonn einen Infoabend. Die Organisation stellt sich vor und berichtet über die Möglichkeiten der Mitarbeit und über persönliche Erfahrungen in der humanitären Hilfe. Im Anschluss geht der Referent auf Fragen des Publikums ein. Informationen zu dieser und anderen Veranstaltungen finden Sie unter www.aerzte-ohne-grenzen.de/events/list oder unter Tel.: 030 7001300. jf

Cochrane-Workshops im Oktober



THE COCHRANE COLLABORATION®

„Systematische Übersichten – Systemen in der Medizin – Grundkurs in evidenzbasierter Medizin“ ist ein Einführungsworkshop für Nutzer von systematischen Übersichtsarbeiten und für Ärztinnen und Ärzte, die an Reviews selbst mitarbeiten möchten. Der zweite Workshop „Evidenz zu diagnostischen Interventionen verstehen, bewerten und GRADen“ beschäftigt sich mit diagnostischen Studien und deren Designs sowie mit der Methodik systematischer Reviews von diagnostischen Genauigkeitsstudien. Beide Seminare veranstaltet das Deutsche Cochrane Zentrum und finden vom 9. bis 11. Oktober 2014 in Freiburg statt. Weitere Informationen unter www.cochrane.de/de/veranstaltungen, Tel.: 0761 761203-6715, E-Mail: sec@cochrane.de. www.aekno.de/cochrane. bre